

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



Aktienanleihen

Für alle, die mehr von ihrem Geld erwarten



Inhalt

- 04 Für alle, die mehr von ihrem Geld erwarten**
- 07 Zinssatz und Rendite**
- 10 Aktienanleihe-Varianten im Überblick**
- 12 Classic Aktienanleihe**
- 14 Aktienanleihe Plus**
- 16 Aktienanleihe PlusPro**
- 18 Kursverhalten während der Laufzeit**
- 19 Chancen und Risiken**
- 20 Glossar**
- 22 Allgemeine Informationen und wichtige Hinweise**
- 23 Publikationen bestellen**

Für alle, die mehr von ihrem Geld erwarten

Defensiv an die Spitze – Aktienanleihen punkten mit jährlichen Zinszahlungen, die, im Vergleich zu herkömmlichen Anleihen, im Spitzenfeld notieren. Dafür müssen Anleger akzeptieren, dass die Emittentin ein Wahlrecht besitzt, wie der Nennbetrag zurückgezahlt wird: entweder in Euro oder durch Lieferung einer vorher festgelegten Anzahl an Aktien des Basiswerts. Das Chance-Risiko-Verhältnis einer Aktienanleihe liegt zwischen einer Anleihe und einer Aktie. Ein ansprechender Anlageerfolg kann dann erzielt werden, wenn der Kurs der zugrunde liegenden Aktie steigt, leicht fällt oder seitwärts verläuft.

Die Verbindung zwischen Aktie und Anleihe

Aktienanleihen verbinden zwei Welten miteinander: die Welt der Aktien und die Welt der Anleihen. Ähnlich wie reine Anleihenanleger erhalten auch die Käufer von Aktienanleihen eine vorab festgelegte Zinszahlung. Und zwar in einer Höhe, bei der Unternehmens- oder Staatsanleihen kaum mithalten können. Diese überdurchschnittlich hohe Rendite gibt es natürlich nicht ganz umsonst. So müssen die Aktienanleihenanleger akzeptieren, dass die Emittentin ein Wahlrecht besitzt, wie der Nennbetrag, also der Anlagebetrag des Investors, zurückgezahlt wird: entweder in Euro oder durch Lieferung einer vorher festgelegten Anzahl an Aktien des zugrunde liegenden Basiswerts, auf den sich die Aktienanleihe bezieht. Käufer einer Daimler-Aktienanleihe bekämen in letzterem Fall Aktien der Daimler AG ins Depot gebucht. Und diese Aktien können dann weniger wert sein als der ursprünglich in den Kauf der Aktienanleihe investierte Betrag. Hält der Anleger die Aktien in seinem Depot, könnten diese zu einem späteren Zeitpunkt wieder im Kurs steigen, allerdings auch fallen. Nicht vergessen werden darf die Zinszahlung, die der Aktienanleihenanleger in jedem Fall erhält.

Anleihen und Aktien verstehen

Das Chance-Risiko-Verhältnis liegt bei Aktienanleihen zwischen einer defensiveren Anleihe und einer offensiveren Aktie.

Um die Besonderheiten von Aktienanleihen zu verstehen, ist es hilfreich, die Merkmale von Unternehmensanleihen und Aktien zu kennen.

Unternehmensanleihen vs. Aktienanleihen

Anleihen von Unternehmen sind Inhaberschuldverschreibungen, für die Anleger Zinsen erhalten. Die Anleger überlassen dabei dem Unternehmen als sogenannte Emittentin der Anleihe ihr Kapital für eine bestimmte Laufzeit. Im Gegenzug erhalten sie am Ende dieser Laufzeit 100 Prozent des investierten Betrags (den Nennbetrag) zuzüglich eines Zinsbetrags zu einem vorher festgelegten Zinssatz zurück. Das Insolvenzrisiko tragen dabei die Anleger, denn bei Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens erhalten sie das überlassene Kapital nicht zurück. Je höher dieses Risiko ist, desto höher fallen die Zinsen aus.

Während eine Unternehmensanleihe vom Unternehmen selbst ausgegeben wird, sind die Emittenten von Aktienanleihen immer Kreditinstitute. Die von ihnen ausgegebenen Aktienanleihen beziehen sich jedoch stets auf die Aktien eines Unternehmens (die Basiswert genannt werden). Außerdem haben die Banken als Emittenten von Aktienanleihen am Laufzeitende das bereits erwähnte Wahlrecht, die Aktienanleihe zum Nennbetrag oder in Aktien zurückzuzahlen. Ein weiterer Unterschied zu Unternehmensanleihen: Neben dem Unternehmensrisiko tragen Käufer einer Aktienanleihe zusätzlich das Insolvenzrisiko des Kreditinstituts.

Aktienanleihen notieren ebenso wie Unternehmensanleihen in Prozent und beziehen sich auf einen festen Nennbetrag. Dieser beträgt in der Regel 1.000 Euro. Bei einem Aktienanleihenkurs in Höhe von 99 Prozent müssen also bei Kauf der Aktienanleihe 99 Prozent des Nennbetrags aufgewendet werden. Dies entspricht einem Betrag von 990 Euro.



Aktien vs. Aktienanleihen

Aktien sind Wertpapiere, die einen Anteil am Grundkapital einer Aktiengesellschaft verbriefen. Der Besitzer einer Aktie – der Aktionär – erwirbt den Anspruch auf eine Dividendenzahlung und ist an Aktienkursveränderungen unmittelbar beteiligt.

Käufer von Aktienanleihen erwerben zunächst keine Anteile am Unternehmen. Der „Vertragspartner“ ist das emittierende Kreditinstitut. Anteilseigner werden Anleger nur dann, wenn sich die Emittentin zum Laufzeitende dafür entscheidet, die Aktienanleihe durch Lieferung von Aktien zurückzuzahlen. Ein weiterer Unterschied: Während Aktionäre Anspruch auf Dividenden haben und an Steigerungen des Aktienkurses vollständig partizipieren, stellt der

Zinssatz einer klassischen Aktienanleihe die maximale Auszahlung dar. Dafür sind auch die Verlustrisiken bei einer Aktienanleihe geringer als bei einem Direktinvestment in die Aktien. Der Grund: Der Zinsbetrag wird unabhängig vom Kursverlauf immer ausbezahlt. Diesen hat der Anleger somit sicher. Daher fallen auch bei Kursrückgängen die Verluste bei Aktienanleihen gegenüber einem Direktinvestment in Aktien deutlich geringer aus.

Zinssatz und Rendite

Der Reiz einer Aktienanleihe liegt in ihrer vergleichsweise hohen Verzinsung. Die Höhe des Zinssatzes ist primär abhängig von der Schwankungsbreite (Volatilität) des Basiswerts und der Laufzeit der Aktienanleihe. Die Zinszahlung erfolgt im Gegensatz zur Rückzahlung des Kapitaleinsatzes unabhängig vom Kurs des Basiswerts. Die Zinsen werden somit auf jeden Fall gezahlt.

Die Zinszahlung erfolgt für die Zeit zwischen dem Kauf der Aktienanleihe und der Rückzahlung bzw. dem Verkauf der Aktienanleihe. Der Zinsertrag errechnet sich aus dem jeweiligen Nennbetrag der Aktienanleihe. Das heißt, zahlt die Aktienanleihe bei einjähriger Laufzeit beispielsweise 14 Prozent p. a., so beträgt der Zinsertrag 140 Euro (1.000 Euro x 14 Prozent). Dem Besitzer der Aktienanleihe steht für jeden Tag (Stückzinstag), den er im Besitz der Aktienanleihe ist, der anteilige Zinsbetrag zu. Dieser wird bei Verkauf der Aktienanleihe vor dem eigentlichen Zinstermin vergütet. In diesem Zusammenhang spricht man von sogenannten „Stückzinsen“. Ohne die Stückzinsregelung würde ein Verkauf der Aktienanleihe vor dem Zinstermin ihren Besitzer um den Zinsertrag bringen. Am Zinstermin erhält der Inhaber der Aktienanleihe den vollen Zinsbetrag ausgezahlt, unabhängig davon, wann die Aktienanleihe erworben wurde.

Berechnung der Stückzinsen in Euro

$$\text{Stückzinsen} = \frac{\text{Zinssatz} \times \text{Nennbetrag} \times \text{Zinstage}}{365 \text{ Tage} \times 100}$$

Die Rendite

Eine Aktienanleihe zahlt beispielsweise einen Zinssatz von 14 Prozent p. a. Selbst bei einer Rückzahlung zu 100 Prozent ist dies jedoch nicht unbedingt der maximale Anlageerfolg, denn es muss zwischen dem Zinssatz und der Rendite unterschieden werden. Der Zinssatz ist die Zahlung, die die Emittentin auf den Nennbetrag leistet. Die Rendite dagegen ist der gesamte Ertrag, den der Anleger in Aktienanleihen erwirtschaftet. Die Rendite wird ebenso wie der Zinssatz generell auf Jahresbasis angegeben, und zwar unabhängig davon, ob sich der Ertrag auf eine Laufzeit von beispielsweise 9, 12 oder 15 Monaten bezieht.

Welchen Ertrag ein Anleger mit einer Aktienanleihe erzielt, steht erst fest, wenn die Rückzahlung erfolgt. Der einfachste Fall: Der Anleger kauft die Aktienanleihe zum Kurs von 100 Prozent, und die Aktienanleihe wird nach zwölf Monaten auch zu 100 Prozent zurückgezahlt. Dann entspricht die maximal erzielte Rendite exakt dem Zinssatz. Bei einem Nennbetrag von 1.000 Euro und einem Zinssatz von 14 Prozent p. a. wären das 140 Euro.

Erwirbt der Käufer die Aktienanleihe jedoch zu einem Kurs von weniger als 100 Prozent (unter pari), so erhöht sich – grob gerechnet – für jeden Prozentpunkt unter 100 Prozent die Rendite um 1,1 bis 1,2 Prozentpunkte. Bei einem Kurs von 99 Prozent beträgt der Kapitaleinsatz 990 Euro. Wird die Aktienanleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt, erhält der Anleger 1.000 Euro und erzielt damit zusätzlich zu den Zinsen von 140 Euro einen Gewinn von 10 Euro. Dies entspricht einer Rendite von 15,15 Prozent p. a. Bei gleichem Rückzahlungsszenario und einem Preis von 98 Prozent müssten lediglich 980 Euro aufgewendet werden, es kann aber zusätzlich zu den Zinsen noch mit einem Gewinn von 20 Euro gerechnet werden. Das ergäbe eine Rendite von 16,33 Prozent p. a.

Eher ungünstig sind demgegenüber Kurse über 100 Prozent (über pari), da sie die Rendite schmälern. Bei Kursen bis 101 Prozent fällt das noch nicht sehr ins Gewicht, bei einem Kurs von 102 Prozent müssen jedoch bereits 1.020 Euro aufgewendet werden, Anleger können aber im günstigsten Fall nur mit einer Rückzahlung von 1.000 Euro rechnen. Diesen Verlust von 20 Euro müssen Anleger mit den Zinseinnahmen von 140 Euro gegenrechnen. Der Ertrag belief sich also nur auf 120 Euro, was einer Rendite von 11,76 Prozent p. a. entspräche.

Berechnung der Rendite

Bei Aktienanleihen, die bei Erwerb unter 100 Prozent notieren, erhöht sich die Rendite, wenn die Aktienanleihe am Laufzeitende zu 100 Prozent zurückgezahlt wird.

Annahmen: Kauf der Aktienanleihe bei Emission zu 99 Prozent (Kurswert 990 Euro), Nennbetrag 1.000 Euro, Zinssatz 14 Prozent p. a. (Zinsbetrag 140 Euro), Laufzeit 1 Jahr (365 Tage), Stückzinsen 0 Euro (da Kauf zu Beginn des Zinslaufs)

$$\text{Rendite (p. a.)} = \frac{\text{Zinsbetrag} + \text{Nennbetrag} - \text{Kurswert} - \text{Stückzinsen}}{\text{Kurswert} + \text{Stückzinsen}} \times \frac{365}{\text{Laufzeit in Tagen}} \times 100$$

$$\text{Rendite (p. a.)} = \frac{140 \text{ Euro} + 1.000 \text{ Euro} - 990 \text{ Euro} - 0}{990 \text{ Euro} + 0} \times \frac{365}{365} \times 100$$

$$\text{Rendite (p. a.)} = 15,15 \text{ Prozent}$$

Die Übersicht zeigt für verschiedene Kurse die Rendite p. a. bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Renditeszenarien

Kaufkurs	Zinssatz p. a.	Zinsbetrag	Rendite p. a.
95,00 %	14,00 %	140 €	20,00 %
97,50 %	14,00 %	140 €	16,92 %
100,00 %	14,00 %	140 €	14,00 %
102,50 %	14,00 %	140 €	11,22 %
105,00 %	14,00 %	140 €	8,57 %

Ideal sind also Kurse um 100 Prozent. Kurse deutlich unter 100 Prozent, etwa von 90 Prozent, sollten zur Vorsicht mahnen, denn sie verheißen zwar hohe Renditen, bedeuten aber auch, dass eine Lieferung von Aktien wahrscheinlicher ist. Preise von weit über 100 Prozent, etwa 105 Prozent, verheißen zwar Sicherheit, bedeuten aber niedrigere Renditen. Als Besitzer einer Aktienanleihe sollte man von Zeit zu Zeit auch daran denken, eventuell Gewinne zu realisieren und die Aktienanleihe vorzeitig zu veräußern.

Clean & Dirty Price

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, Aktienanleihen zu handeln. Dabei wird zwischen dem „Dirty“ und dem „Clean Pricing“ unterschieden. Eine Aktienanleihe mit einjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 14 Prozent p. a. hat nach einem halben Jahr Laufzeit bereits die Hälfte des Zinsbetrags „angesammelt“.

Handelt die Aktienanleihe „clean“, so ist der bereits angesammelte „halbe“ Zinsbetrag nicht im Kurs der Anleihe enthalten. Der Zinsbetrag in Form der angesammelten Stückzinsen wird extra ausgewiesen. Der Betrag, den Anleger beim Kauf bzw. Verkauf aufwenden müssen bzw. ausgezahlt bekommen, setzt sich somit aus dem handelbaren Kurs der Anleihe und den angesammelten Stückzinsen zusammen. Wird die Aktienanleihe dagegen „dirty“ gehandelt, so ist der angesammelte Zinsbetrag bereits im Kurs der Anleihe enthalten. Die Anleihe würde also mit 7 Prozent Aufschlag notieren.

Unabhängig davon, ob eine Aktienanleihe „clean“ oder „dirty“ handelt, müssen Anleger die bereits angesammelten Stückzinsen in jedem Fall bezahlen. Beim „Dirty Pricing“ sind sie direkt im Aktienanleihenkurs enthalten, während sie beim „Clean Pricing“ separat ausgewiesen werden. Die Aktienanleihen der Commerzbank werden zum „Clean Price“ angezeigt. Bei Erwerb müssen also die bereits angesammelten Stückzinsen zu dem Kurs der Aktienanleihe hinzugerechnet werden.

Aktienanleihe-Varianten im Überblick

Die Aktienanleihe der ersten Stunde – die Classic Aktienanleihe – wurde im Laufe der vergangenen Jahre weiterentwickelt und um verschiedene Varianten ergänzt, um die unterschiedlichen Anlegerwünsche noch genauer abbilden zu können.

Die mit Aktienanleihen erzielbaren Erträge lassen sich über verschiedene Ausstattungsmerkmale wie Plus oder PlusPro optimieren sowie über Barrieren steuern und zeitlich begrenzen. Für fast jedes Chance-Risiko-Profil gibt es die passende Aktienanleihe. Derzeit bietet die Commerzbank folgende Varianten an:

Classic Aktienanleihe

Die Classic-Variante kombiniert eine feste Zinszahlung mit einer variablen Rückzahlung bei einer überschaubaren Laufzeit von 6 bis 15, in Ausnahmefällen bis zu 24 Monaten. Bei Emission der Classic Aktienanleihe wird ein Basispreis festgelegt, der entscheidend für die Rückzahlung der Aktienanleihe ist. Notiert der Aktienkurs am Bewertungstag auf oder oberhalb des Basispreises, erfolgt die Rückzahlung zu 100 Prozent des Nennbetrags. Schließt der Aktienkurs unterhalb des Basispreises, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung einer im Vorfeld festgelegten Anzahl an Aktien. Der Zinsbetrag wird in jedem Fall ausgezahlt.

Aktienanleihe Plus

Hohe Chancen bei reduziertem Risiko – die Aktienanleihe Plus ist eine Weiterentwicklung der klassischen Aktienanleihe. Der Unterschied: Das Risikoprofil ist im Vergleich zur Classic-Variante wesentlich defensiver, denn eine eingebaute Barriere, die in der Regel weit unterhalb des Basispreises liegt, bietet einen zusätzlichen Vorteil. Berührt oder unterschreitet der Kurs der zugrunde liegenden Aktie diese Barriere niemals während der Laufzeit, wird die Aktienanleihe Plus zu 100 Prozent des Nennbetrags zurückgezahlt – selbst wenn die Aktie bei Fälligkeit unterhalb des Basispreises schließt. Dieses „Sicherheitsplus“ vermindert den Zinssatz der Aktienanleihe Plus gegenüber der Classic Aktienanleihe bei vergleichbaren Konditionen geringfügig. Wird die Barriere jedoch während der Laufzeit verletzt, entfällt der Schutzmechanismus und die Rückzahlung erfolgt durch Lieferung einer im Vorfeld festgelegten Anzahl an Aktien, wenn der Aktienkurs auch am Bewertungstag unter dem Basispreis notiert.

Aktienanleihe PlusPro

Auf Grundlage der Aktienanleihe Plus entstand eine weitere, nochmals defensivere Variante mit einem verkürzten Beobachtungszeitraum, der für die Rückzahlung und den Anlageerfolg der Aktienanleihe relevant ist. Durch das zusätzliche PlusPro-Konzept verkürzt sich die Beobachtungsperiode der Barriere von der kompletten Laufzeit auf einen Monat zum Laufzeitende. Damit reduziert sich das Risiko einer Aktienlieferung für den Anleger deutlich.

Aktienanleihe-Varianten

Classic
Plus
PlusPro

Classic Aktienanleihe

Die klassische Variante der Aktienanleihe kombiniert eine feste Zinszahlung mit einer variablen Rückzahlung. So entscheidet sich erst am Laufzeitende, ob die Classic Aktienanleihe zum Nennbetrag oder durch Lieferung von Aktien zurückgezahlt wird.

Bei Aktienanleihen steht eines von Anfang an fest: Den vereinbarten Zinssatz erhalten Anleger in jedem Fall, ganz gleich, wie sich der zugrunde liegende Basiswert (zum Beispiel Aktie oder Index) entwickelt. So besteht die Möglichkeit, in einem Umfeld seitwärts laufender, leicht steigender oder sogar leicht fallender Aktienmärkte einen attraktiven Ertrag zu erzielen.

Die variable Komponente der Classic Aktienanleihe ist die Art der Rückzahlung am Laufzeitende. Diese richtet sich nach dem Kurs der Aktie am Bewertungstag. Bei Emission der Aktienanleihe wird ein sogenannter Basispreis festgelegt, der als Kursmarke der zugrunde liegenden Aktie dient und an dem sich die Art der Rückzahlung orientiert. Schließt die zugrunde liegende Aktie am Bewertungstag

- *auf oder oberhalb des Basispreises*, erfolgt die Rückzahlung durch Zahlung des Nennbetrags,
- *unterhalb des Basispreises*, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung einer festgelegten Anzahl von Aktien. Die genaue Anzahl der zu liefernden Aktien wird bereits bei Emission der Aktienanleihe festgelegt.

Bei der Wahl einer Aktienanleihe sollten Anleger somit auf die Höhe des Basispreises achten. Dabei gilt: Je geringer der Abstand zwischen aktuellem Aktienkurs und Basispreis, desto wahrscheinlicher ist die Einbuchung von Aktien am Ende der Laufzeit und umgekehrt. Je größer dieser Abstand ist, desto wahrscheinlicher ist die Auszahlung des Nennbetrags. Dabei ist zu beachten, dass diese Aktienanleihen tendenziell mit einem geringeren Zinssatz ausgestattet sind.

Das persönliche Chance-Risiko-Verhältnis bestimmen Anleger also bereits mit der Wahl des Basispreises, denn: Der maximale Anlageerfolg der Aktienanleihe wird dann erzielt, wenn die zugrunde liegende Aktie am Laufzeitende auf oder über dem Basispreis notiert.

Berechnung der zu liefernden Aktien

Anzahl Aktien = Nennbetrag / Basispreis

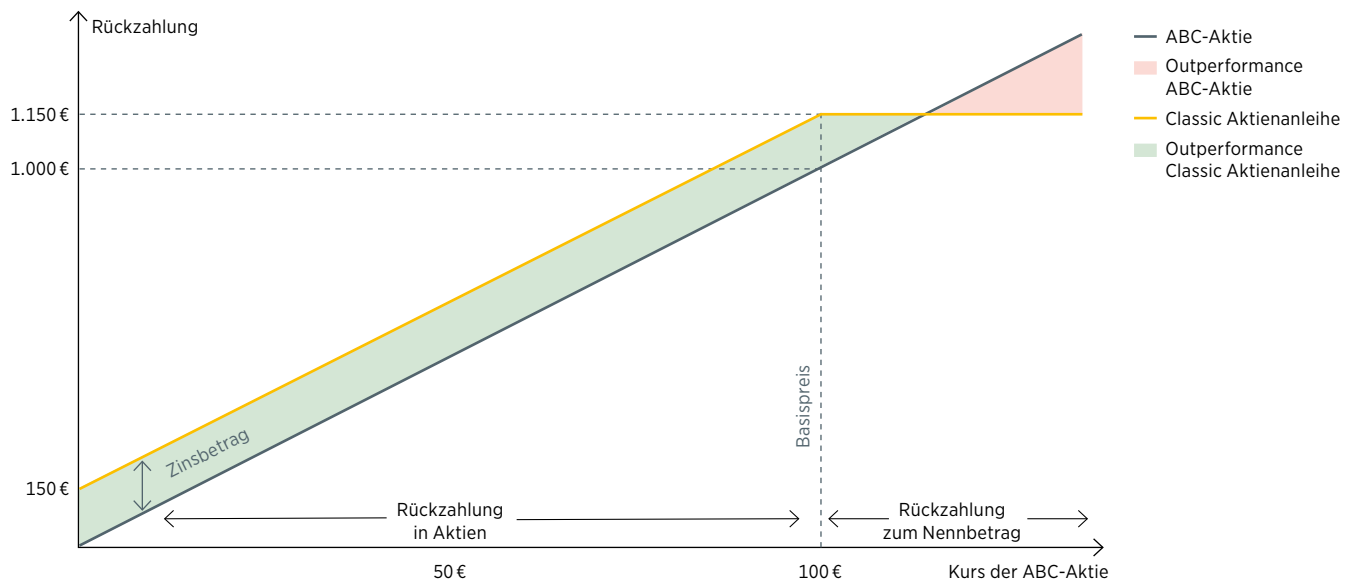
Rückzahlungsbeispiele am Laufzeitende: Anlageergebnis Classic Aktienanleihe

Szenario	ABC-Aktie/ prozentuale Veränderung	Art der Rückzahlung	Wert	Zinsbetrag	Gesamtwert	Rendite p. a.
A	120,00 €/ +20,00 %	Nennbetrag	1.000,00 €	150,00 €	1.150,00 €	15,00 %
B	100,00 €/ ±0,00 %	Nennbetrag	1.000,00 €	150,00 €	1.150,00 €	15,00 %
C	95,00 €/ -5,00 %	10 ABC-Aktien	950,00 €	150,00 €	1.100,00 €*	10,00 %
D	80,00 €/ -20,00 %	10 ABC-Aktien	800,00 €	150,00 €	950,00 €*	-5,00 %

Kauf zu 100 Prozent des Nennbetrags bei Emission der Aktienanleihe, Nennbetrag 1.000 Euro, Basispreis 100 Euro, Anzahl der zugrunde liegenden ABC-Aktien 10 Stück, Zinssatz p. a. 15 Prozent, Laufzeit 1 Jahr, ABC-Aktienkurs 100 Euro.

* Annahme: Aktien werden sofort ohne Transaktionskosten verkauft.

Rückzahlungsprofil Classic Aktienanleihe am Laufzeitende



Aktienanleihe Plus

In fallenden Märkten spielen Aktienanleihen Plus ihre Stärke aus. Denn trotz Unterschreitung des Basispreises am Bewertungstag wird die Aktienanleihe Plus zum Nennbetrag zurückgezahlt, solange eine tiefer liegende Barriere intakt ist.

Die Aktienanleihe Plus ist eine Weiterentwicklung der klassischen Aktienanleihe und bietet hohe Chancen bei reduziertem Risiko. Aktienanleihen Plus sind ebenfalls mit einem festen Zinssatz und einem Basispreis ausgestattet. Zusätzlich besitzen Aktienanleihen Plus eine Barriere, die unterhalb des Basispreises bei Emission festgelegt wird. Diese sorgt dafür, dass die Aktienanleihe Plus wesentlich defensiver ist als die klassische Variante. Denn die Barriere liegt in der Regel weit unterhalb des Basispreises und bietet so einen zusätzlichen Vorteil. Sofern der Kurs der zugrunde liegenden Aktie diese Barriere niemals während der Laufzeit berührt oder unterschreitet, wird die Aktienanleihe Plus zu 100 Prozent des Nennbetrags zurückgezahlt – selbst wenn die Aktie bei Fälligkeit unter dem Basispreis schließt. Dieses „Sicherheitsplus“ vermindert den Zinssatz bei der Aktienanleihe Plus gegenüber der Classic Aktienanleihe bei vergleichbaren Konditionen geringfügig.

Der Zinsbetrag wird am Ende der Laufzeit unabhängig vom Aktienkurs ausgezahlt. Die Art der Rückzahlung der Aktienanleihe Plus ist abhängig von der Kursentwicklung der Aktie während der Laufzeit und ihrem Schlusskurs am Bewertungstag. Schließt die Aktie am Bewertungstag

- *auf oder oberhalb des Basispreises*, erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag,
- *unterhalb des Basispreises und*
 - a) *die Barriere wurde während der Laufzeit niemals berührt oder unterschritten*, so erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag,
 - b) *die Barriere wurde während der Laufzeit berührt oder unterschritten*, so erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung der festgelegten Anzahl an Aktien.

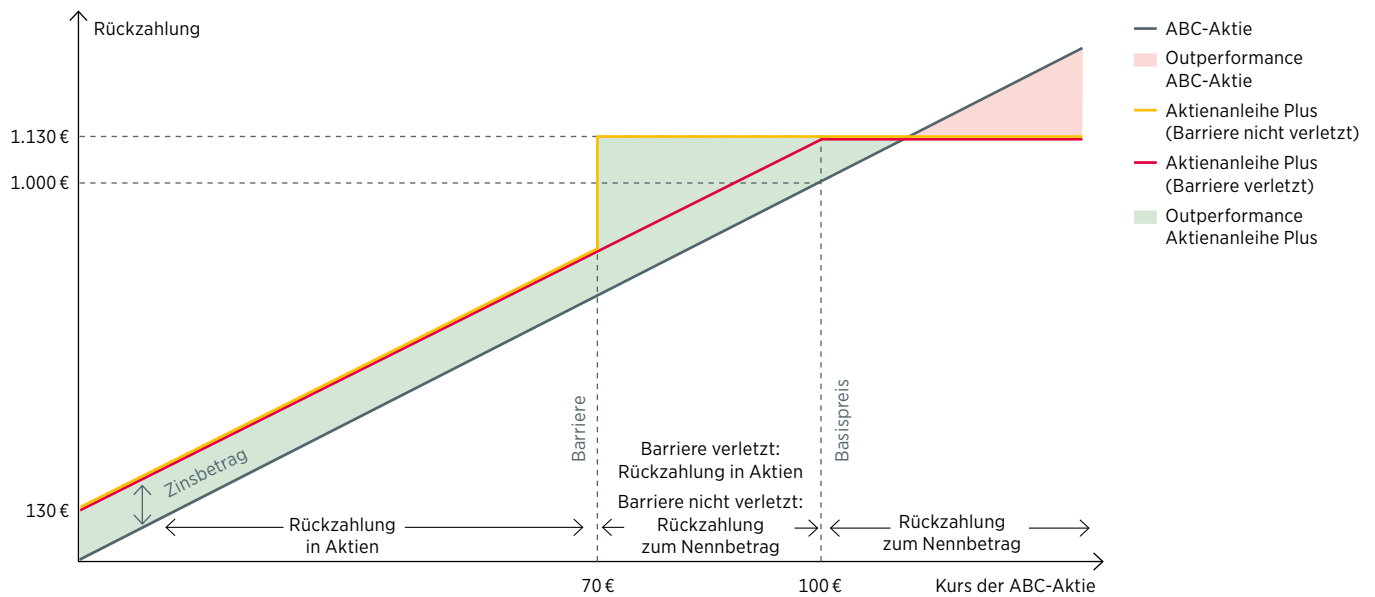
Rückzahlungsbeispiele am Laufzeitende: Anlageergebnis Aktienanleihe Plus

Szenario	ABC-Aktie/ prozentuale Veränderung	Barriere	Art der Rückzahlung	Wert	Zins- betrag	Gesamtwert	Rendite p. a.
A	125,00 €/ 25,00 %	intakt	Nennbetrag	1.000,00 €	130,00 €	1.130,00 €	13,00 %
B	125,00 €/ 25,00 %	verletzt	Nennbetrag	1.000,00 €	130,00 €	1.130,00 €	13,00 %
C	100,00 €/ 0,00 %	intakt	Nennbetrag	1.000,00 €	130,00 €	1.130,00 €	13,00 %
D	100,00 €/ 0,00 %	verletzt	Nennbetrag	1.000,00 €	130,00 €	1.130,00 €	13,00 %
E	75,00 €/ -25,00 %	intakt	Nennbetrag	1.000,00 €	130,00 €	1.130,00 €	13,00 %
F	75,00 €/ -25,00 %	verletzt	10 ABC-Aktien	750,00 €	130,00 €	880,00 €*	-12,00 %
G	50,00 €/ -50,00 %	verletzt	10 ABC-Aktien	500,00 €	130,00 €	630,00 €*	-37,00 %
H	30,00 €/ -70,00 %	verletzt	10 ABC-Aktien	300,00 €	130,00 €	430,00 €*	-57,00 %

Kauf zu 100 Prozent des Nennbetrags bei Emission der Aktienanleihe, Nennbetrag 1.000 Euro, Basispreis 100 Euro, Barriere 70 Euro, Anzahl der zugrunde liegenden ABC-Aktien 10 Stück, Zinssatz p. a. 13 Prozent, Laufzeit 1 Jahr, ABC-Aktienkurs 100 Euro.

* Annahme: Aktien werden sofort ohne Transaktionskosten verkauft.

Rückzahlungsprofil Aktienanleihe Plus am Laufzeitende



Aktienanleihe PlusPro

Auf Grundlage der Aktienanleihe Plus entstand eine nochmals defensivere Variante – die Aktienanleihe PlusPro. Diese ist ebenfalls mit einer Barriere ausgestattet, die jedoch nur einen Monat vor Laufzeitende für die Rückzahlung der Aktienanleihe PlusPro relevant ist. Solange die Barriere innerhalb dieses einen Monats zum Laufzeitende nicht verletzt wird, erfolgt die Rückzahlung immer zum Nennbetrag. Somit bietet die PlusPro-Variante durch den verkürzten Beobachtungszeitraum ein Mehr an Sicherheit – im Gegenzug jedoch einen niedrigeren Zinssatz im Vergleich zur Plus-Variante.

Durch das PlusPro-Konzept wird das Risiko einer Aktienlieferung deutlich reduziert. Etwaige Kursturbulenzen der Aktie zu Beginn der Laufzeit sind für die Art der Rückzahlung nicht relevant. Für dieses Sicherheitsplus verringert sich der Zinssatz gegenüber einer Classic Aktienanleihe und auch einer Aktienanleihe Plus geringfügig.

Da die Barriere nur in der verkürzten Beobachtungsperiode von Bedeutung ist, kann die Aktie fast während der gesamten Laufzeit schwanken und auch Verluste aufweisen. Entscheidend für die Art der Rückzahlung ist neben dem Basispreis nur die verkürzte Beobachtungsperiode zum Laufzeitende:

- *Notiert die Aktie im Beobachtungszeitraum weder auf noch unter der Barriere, erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag.*
- *Notiert die Aktie dagegen einmal während der Beobachtungsperiode auf oder unter der Barriere und schließt am Bewertungstag*
 - a) *unterhalb des Basispreises, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung von Aktien,*
 - b) *auf oder oberhalb des Basispreises, erfolgt die Rückzahlung durch Zahlung des Nennbetrags.*

Der Zinsbetrag wird unabhängig von der Kursentwicklung der zugrunde liegenden Aktie immer ausgezahlt.

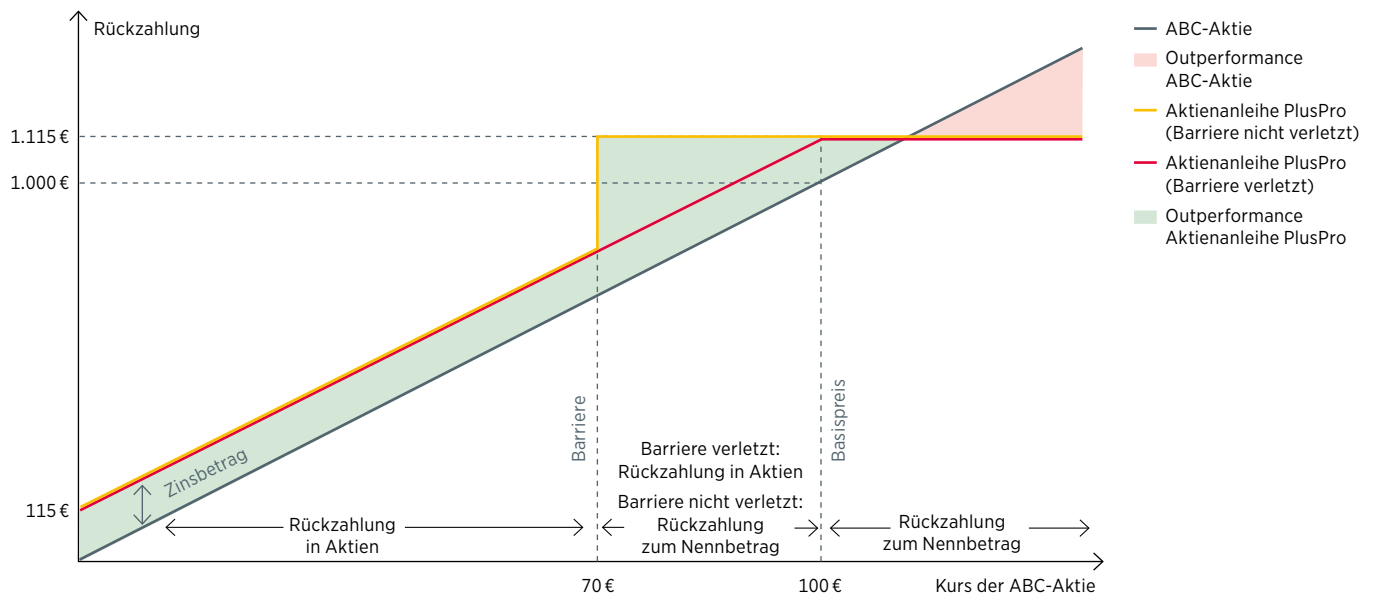
Rückzahlungsbeispiele am Laufzeitende: Anlageergebnis Aktienanleihe PlusPro

Szenario	ABC-Aktie/ prozentuale Veränderung	Barriere	Art der Rückzahlung	Wert	Zins- betrag	Gesamtwert	Rendite p. a.
A	125,00 €/ 25,00 %	intakt	Nennbetrag	1.000,00 €	115,00 €	1.115,00 €	11,50 %
B	125,00 €/ 25,00 %	verletzt	Nennbetrag	1.000,00 €	115,00 €	1.115,00 €	11,50 %
C	100,00 €/ 0,00 %	intakt	Nennbetrag	1.000,00 €	115,00 €	1.115,00 €	11,50 %
D	100,00 €/ 0,00 %	verletzt	Nennbetrag	1.000,00 €	115,00 €	1.115,00 €	11,50 %
E	75,00 €/ -25,00 %	intakt	Nennbetrag	1.000,00 €	115,00 €	1.115,00 €	11,50 %
F	75,00 €/ -25,00 %	verletzt	10 ABC-Aktien	750,00 €	115,00 €	865,00 €*	-13,50 %
G	50,00 €/ -50,00 %	verletzt	10 ABC-Aktien	500,00 €	115,00 €	615,00 €*	-38,50 %
H	30,00 €/ -70,00 %	verletzt	10 ABC-Aktien	300,00 €	115,00 €	415,00 €*	-58,50 %

Kauf zu 100 Prozent des Nennbetrags bei Emission der Aktienanleihe, Nennbetrag 1.000 Euro, Basispreis 100 Euro, Barriere 70 Euro, Anzahl der zugrunde liegenden ABC-Aktien 10 Stück, Zinssatz p. a. 11,5 Prozent, Laufzeit 1 Jahr, ABC-Aktienkurs 100 Euro.

* Annahme: Aktien werden sofort ohne Transaktionskosten verkauft.

Rückzahlungsprofil Aktienanleihe PlusPro am Laufzeitende



Kursverhalten während der Laufzeit

Auf den Preis einer Classic Aktienanleihe wirken neben der Kursentwicklung des Basiswerts weitere Faktoren ein, wie die Restlaufzeit, die Volatilität, die Zinsen und die Dividendenerwartung des Basiswerts.

Einflussfaktor: **Kursentwicklung des Basiswerts**

- Der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag ist entscheidend für die Rückzahlung der Aktienanleihe: zum Nennbetrag oder durch Lieferung von Aktien.
- Steigt der Kurs des Basiswerts während der Laufzeit, dann sinkt die Wahrscheinlichkeit der Rückzahlung durch Aktienlieferung am Laufzeitende und der Kurs der Aktienanleihe steigt.
- Fällt dagegen der Kurs des Basiswerts, so sinkt der Kurs der Aktienanleihe, da eine Rückzahlung durch Aktienlieferung wahrscheinlicher wird.

Einflussfaktor: **Volatilität des Basiswerts**

- Eine hohe Volatilität zum Emissionszeitpunkt der Aktienanleihe wirkt sich positiv auf die Konditionen der Aktienanleihe aus. So kann der Zinssatz umso höher bzw. der Basispreis umso niedriger gewählt werden, je höher die Volatilität ist. Ein Anstieg der Volatilität während der Laufzeit der Aktienanleihe wirkt sich jedoch negativ auf den Kurs der Aktienanleihe aus. Denn eine höhere Schwankungsbreite des Basiswerts erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass der Basiswertkurs am Bewertungstag unterhalb des Basispreises notiert und somit die Aktienanleihe durch Aktienlieferung zurückgezahlt wird.
- Ein Rückgang der Volatilität wirkt sich hingegen mit einem Kursanstieg der Aktienanleihe aus.

Einflussfaktor: **Zinsniveau am Kapitalmarkt**

- Die Auszahlung des Zinsbetrags zum Laufzeitende der Aktienanleihe erfolgt in jedem Fall. Jedoch beeinflusst eine Änderung des Marktzinses den Kurs der Aktienanleihe. So wirkt sich ein Rückgang des Marktzinses positiv auf den Kurs der Aktienanleihe aus. Ein steigender Marktzins führt hingegen zu einem Kursrückgang der Aktienanleihe.

Einflussfaktor: **Dividendenerwartung des Basiswerts**

- Die erwartete Dividende des Basiswerts wird bei Emission der Aktienanleihe bereits berücksichtigt, sodass nur Abweichungen von dieser ursprünglichen Annahme den Kurs der Aktienanleihe beeinflussen. Steigende Dividendenerwartungen sorgen dabei tendenziell für einen negativen Effekt, sinkende Dividendenerwartungen führen hingegen zu steigenden Kursen der Aktienanleihe.

Aktienanleihe Plus bzw. Aktienanleihe PlusPro

Alle Einflussgrößen, die für die klassische Variante relevant sind, gelten auch für die Plus- und PlusPro-Variante. Jedoch muss bei diesen Varianten ein abweichender Wirkungsgrad der Einflussfaktoren auf den Preis der Aktienanleihe berücksichtigt werden.

Aktienanleihe Plus

Je näher der zugrunde liegende Basiswert der Barriere kommt, desto stärker wird der Einfluss des Basiswertkurses auf das Kursverhalten der Aktienanleihe. Dies kann unter Umständen auch zu überproportionalen Kursschwankungen führen, wenn sich der zugrunde liegende Basiswert, insbesondere gegen Ende der Laufzeit, sehr nahe an der Barriere bewegt.

Aktienanleihe PlusPro

Während der ersten Monate der Laufzeit, in denen die Barriere noch nicht aktiv ist, reagiert der Kurs der Aktienanleihe PlusPro weniger stark auf Kursveränderungen als der Kurs der Aktienanleihe Plus. Im letzten Monat (Beobachtungsperiode) dagegen verhält sich der Kurs eins zu eins zur Plus-Variante.

Bei der Plus- und PlusPro-Variante ist es vor allem entscheidend, wo sich der Kurs des Basiswerts im Vergleich zur Barriere befindet. Insbesondere in der Nähe der Barriere haben Kursverluste des Basiswerts und eine steigende Volatilität einen deutlich negativen Einfluss auf den Kurs der Aktienanleihe. Denn die Gefahr, dass die Barriere berührt oder unterschritten wird, nimmt dann zu.

Chancen und Risiken

Chancen

- Aktienanleihen zahlen bei Fälligkeit einen überdurchschnittlich hohen Zinsbetrag aus.
- Aktienanleihen können auch in seitwärts laufenden oder leicht fallenden Märkten eine attraktive Rendite aufgrund der Zinszahlung erwirtschaften.
- Im Vergleich zu einem Direktinvestment werden bei Aktienanleihen mögliche Verluste des Basiswerts durch die Zahlung des hohen Zinsbetrags abgedeckt.

Risiken

- Sollte der Kurs des Basiswerts am Bewertungstag null betragen, so tritt ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ein. Die Zinszahlung jedoch erfolgt davon unabhängig.
- Im Falle einer Aktienlieferung können Anleger die gelieferten Aktien erst nach Einbuchung in das Depot verkaufen. Anleger tragen somit bis zu diesem Zeitpunkt das Aktienkursrisiko in vollem Umfang.
- Auf den Preis von Aktienanleihen wirken neben dem Kurs des Basiswerts weitere Faktoren (Volatilität, Zinsniveau, Dividenden, Restlaufzeit) ein, sodass der Preis der Aktienanleihe während der Laufzeit unter den Emissionspreis bzw. Erwerbspreis fallen kann. Außerdem kann bei außergewöhnlichen Marktbedingungen oder technischen Störungen ein Kauf oder Verkauf einer Aktienanleihe erschwert oder nicht möglich sein.
- Emittentenrisiko: Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, dass der Emittent seine Verpflichtung aus der Aktienanleihe nicht erfüllen kann, zum Beispiel im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung) oder einer behördlichen Anordnung. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Die Aktienanleihe unterliegt als Schuldverschreibung keiner Einlagensicherung.

Glossar

Aktienlieferung

Die Anzahl der zu liefernden Aktien wird bei Emission der Aktienanleihe festgelegt und berechnet sich durch die Division des Nennbetrags durch den Basispreis. Die Aktienlieferung erfolgt automatisch. Die Aktien können erst nach Einbuchung in das Depot verkauft werden.

Außerbörslicher Handel

Neben dem Kauf und Verkauf der Aktienanleihen an der Wertpapierbörse in Frankfurt und an der Börse Stuttgart bietet die Commerzbank mit dem außerbörslichen Handel die ständige Handelbarkeit der Aktienanleihen an Bankarbeitstagen zwischen 08.00 und 22.00 Uhr.

Basispreis

Am Beginn der Laufzeit wird ein bestimmter Basispreis festgelegt. Der Basispreis in Verbindung mit dem Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag entscheidet über die Rückzahlungsart der Anleihe. Zudem geht er in die Berechnung der Anzahl der gegebenenfalls zu liefernden Aktien mit ein (der Nennbetrag wird durch den Basispreis dividiert).

Basiswert

Jede Aktienanleihe bezieht sich auf einen Basiswert (zum Beispiel Aktie oder Index). Dessen Kurs ist entscheidend für die Rückzahlung.

Bewertungstag

Am Bewertungstag entscheidet sich, ob die Rückzahlung am Fälligkeitstag zum Nennbetrag oder in Aktien erfolgen wird. Maßgebend ist der Referenzkurs des Basiswerts (normalerweise der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag) im Vergleich zum Basispreis und gegebenenfalls der Barriere.

Fälligkeit

Schon bei Emission der Aktienanleihe wird die Fälligkeit bestimmt. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Rückzahlung entweder in Aktien oder zum Nennbetrag, jeweils zuzüglich aufgelaufener Zinsen.

Kurs

Der Kurs einer Aktienanleihe wird – im Gegensatz zur Stücknotierung in Euro bei Aktien – in Prozent des Nennbetrags angegeben. Es bestehen zwei Möglichkeiten zur Notierung des Kurses: Bei einer „Clean Price“-Notierung wird der Kurs der Aktienanleihe ohne bisher aufgelaufene Stückzinsen angezeigt, bei der „Dirty Price“-Notierung sind bisher aufgelaufene Stückzinsen enthalten. Anleger kaufen zum „Dirty Price“, erhalten aber zum Zinstermin auch die gesamten aufgelaufenen Stückzinsen für die Zinsperiode, selbst wenn die Anleihe nur einen Bruchteil der Zeit gehalten wurde.

Nennbetrag

Aktienanleihen werden immer zu einem bestimmten Nennbetrag begeben, der in der Regel 1.000 Euro beträgt. Dieser wird am Ende der Laufzeit, sollte die Rückzahlung zum Nennbetrag erfolgen, vollständig zurückgezahlt. Erfolgt die Rückzahlung in Aktien, so wurde deren Anzahl durch die Division von Nennbetrag und Basispreis bei Emission ermittelt.

Plus-Komponente

Eine Anleihe mit der Plus-Komponente verfügt über eine Barriere, die für die Rückzahlung relevant ist: Wurde die Barriere während der Laufzeit vom Basiswert nicht berührt und nicht durchschritten, erfolgt die Rückzahlung zu 100 Prozent des Nennbetrags, auch wenn der Basiswert am Bewertungstag unterhalb des Basispreises notiert.

Pro-Komponente

Die Pro-Komponente erweitert die Plus-Komponente um einen weiteren Vorteil. Die Barriere der Pro-Komponente ist nur während eines vorab definierten Beobachtungszeitraums am Ende der Laufzeit aktiv. Sollte der Basiswert vor Beginn des Beobachtungszeitraums auf oder unterhalb der Barriere notieren, so hat dies keine negative Auswirkung auf die zukünftige Rückzahlung.

Stückzinsen

Erwerben Anleger Aktienanleihen nicht gleich zu Beginn der Laufzeit, werden sogenannte Stückzinsen fällig. Stückzinsen sind aufgelaufene Zinsansprüche seit Emission der Anleihe, die vom Käufer einer Aktienanleihe gezahlt werden müssen, da der Inhaber beim nächsten Zinstermin das Anrecht auf die volle Zinszahlung hat (siehe auch „Kurs“).

Rückzahlung

Die Rückzahlung einer Aktienanleihe kann auf zweierlei Arten erfolgen: zum Nennbetrag oder durch Lieferung von Aktien. Bei Bruchteilen von Aktien wird der entsprechende Geldbetrag je Aktienanleihe in Euro ausgezahlt.

Volatilität

Die Volatilität misst die Schwankungsbreite der Märkte. Eine hohe Volatilität wirkt sich negativ auf den Kurs der Anleihe aus, da das Risiko steigt, am Bewertungstag unterhalb des Basispreises zu schließen. Zudem wächst die Gefahr, dass die Barriere bei einer Anleihe mit Plus-Komponente berührt oder durchschritten wird.

Zins / Zinsbetrag / Zinssatz

Der Zinssatz gibt an, in welcher Höhe der Nennbetrag pro Jahr verzinst wird. Durch die Optionalität bei der Rückzahlung ergibt sich ein deutlich über dem Marktzinssatz liegender Zinssatz. Unabhängig von der Art der Rückzahlung wird der Zinsbetrag der Aktienanleihe am Ende der Laufzeit in jedem Fall gezahlt.

Allgemeine Informationen und wichtige Hinweise

Erwerb und Handel

Aktienanleihen können börsentäglich über die Wertpapierbörse in Frankfurt und über die Börse Stuttgart sowie außerbörslich zu aktuellen Kursen gekauft und verkauft werden.

Übersicht und Kursinformationen

Eine Übersicht aller Commerzbank-Produkte sowie aktuelle Kursinformationen sind wie folgt erhältlich:

- Internet: www.aktienanleihen.commerzbank.de

Kontaktmöglichkeiten

- Telefon: 069 136-47845
- Fax: 069 136-47595
- E-Mail: aktienanleihen@commerzbank.com

Wichtige Hinweise

Diese Publikation ist eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Die Commerzbank übernimmt keine Garantie oder Gewährleistung in Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei der Commerzbank AG, GS-MO 3.1.6 (New Issues & SSD Issuing Services), Kaiserplatz, 60261 Frankfurt am Main, angefordert werden. Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main und der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängig und kann zukünftig Änderungen unterworfen sein. Die Commerzbank erbringt keine Beratung in rechtlicher, steuerlicher oder bilanzieller Hinsicht.

© Commerzbank 2016. Alle Rechte vorbehalten.
Stand: 31. März 2016

Publikationen bestellen

Informieren leicht gemacht

Folgende Publikationen können kostenlos bestellt werden:

Broschüren	Bitte ankreuzen
Aktienanleihen	<input type="checkbox"/>
Bonus-Zertifikate	<input type="checkbox"/>
Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	<input type="checkbox"/>
Discount-Zertifikate	<input type="checkbox"/>
Edelmetall-Zertifikate	<input type="checkbox"/>
ETCs & ETNs	<input type="checkbox"/>
Faktor-Zertifikate	<input type="checkbox"/>
Optionsscheine	<input type="checkbox"/>
Turbo-Zertifikate	<input type="checkbox"/>
Zins-Zertifikate	<input type="checkbox"/>

Kontakt

Post: Commerzbank AG
Corporates & Markets
Equity Markets & Commodities
Mainzer Landstraße 153
60327 Frankfurt am Main

Telefon: 069 136-47845

Fax: 069 136-47595

E-Mail: aktienanleihen@commerzbank.com

Internet: www.aktienanleihen.commerzbank.de

Versand

per Post

per Mail

Vorname

Nachname

Straße + Nr.

PLZ

Ort

E-Mail

Commerzbank AG

Corporates & Markets
Equity Markets & Commodities
Mainzer Landstraße 153
60327 Frankfurt am Main

Telefon: 069 136-47845
Fax: 069 136-47595

E-Mail: aktieranleihen@commerzbank.com
Internet: www.aktieranleihen.commerzbank.de